

# Riesauer Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegraphische Anzeigen  
Tageblatt, Riesa.

Amtsblatt

Verantwortlicher  
Nr. 20.

für die Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, das Königl. Amtsgericht und den Rat der Stadt Riesa,  
sowie den Gemeinderat Gröba.

Nr. 152.

Freitag, 4. Juli 1913, abends.

66. Jahrg.

Das Riesaer Tageblatt erscheint jeden Tag abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Verkaufspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 3 Mark 50 Pf., durch unsere Träger frei ins Haus 1 Mark 65 Pf., bei Abholung am Ecktor der Kaiserl. Postanstalt 1 Mark 65 Pf., durch den Briefträger frei ins Haus 2 Mark 7 Pf. Nach Monatsabonnements werden angenommen. Anzeigenannahme für die Nummer des Freitagabends bis vormittag 9 Uhr ohne Rücksicht. Preis für die Belegblätter 40 mm breite Spaltenbreite 12 Pf. (Zusatzpreis 12 Pf.) Zeitungsveränderung und tabellarischer Satz nach besonderem Tarif.

Rotationsdruck und Verlag von Langner & Winterlich in Riesa. — Für die Redaktion verantwortlich: Arthur Schmalz in Riesa.

In das hiesige Handelsregister ist heute auf Blatt 75, die Firma Aktiengesellschaft

Lauchhammer in Riesa betr., eingetragen worden:  
Der Kommerzienrat Dr. Ing. h. c. Joseph August Hallbauer ist aus dem Vorstande ausgeschieden, der Ingenieur Adolf Wiebe in Lauchhammer ist Mitglied des Vorstandes.  
Riesa, den 3. Juli 1913.

Königliches Amtsgericht.

Auf Blatt 420 des hiesigen Handelsregisters, die Firma Hase-Hodeis und Säge-

werke Georg Müller in Gröba betr., ist heute eingetragen worden:  
a. Die Procura des Kaufmanns Karl Johann Kirche ist erloschen.  
b. Besondere Procura ist den Kaufleuten Otto Paul Schmidt und Hermann Ernst Georg Hoff, beide in Gröba, erteilt worden.  
Riesa, den 3. Juli 1913.

Königliches Amtsgericht.

Herr Karl Friedrich Röger in Riesa ist am 1. Juli 1913 als Schornsteinfeger-

meister für den Stadtbezirk Riesa in Pflicht genommen worden.  
Der Rat der Stadt Riesa, am 3. Juli 1913.

Nr.

## Freibank Riesa.

Morgen Sonnabend, den 5. Juli ds. Jrs., von vormittags 1/9 Uhr an, gelangt das Fleisch von vier Rindern zum Preise von 50 und 40 Pf. pro 1/2 kg zum Verkauf.  
Riesa, am 3. Juli 1913.

Die Direktion des Räd. Schlachthofes.

## Freibank Glaubitz.

Nächsten Sonntag, von früh 6—8 Uhr, kommt das Fleisch eines jungen Bullen, Pfund 40 Pf., zum Verkauf.  
Der Gemeindevorstand.

## Freibank Poppitz.

Morgen Sonnabend, früh von 6—8 Uhr, wird das Fleisch von 2 fetten Schweinen verkauft. 1/2 kg 50 Pf.  
Der Gemeindevorstand.

## Freibank Schänitz.

Morgen Sonnabend von nachmittags 1 Uhr an kommt Schweinefleisch, Pfund 40 Pf., zum Verkauf.  
Der Gemeindevorstand.

## Verliches und Sächsisches.

Riesa, 4. Juli 1913.

— Auf dem Bahnhof in Prießnitz geriet vorige Nacht gegen 2 Uhr, wahrscheinlich infolge falscher Weichenstellung, ein Gültzug auf ein totes Gleis, wo er gegen einen schweren Schneepflug stieß. Die Lokomotive und 8 Wagen entgleisten. Der Anprall war ein so starker, daß der hinter dem Gepäckwagen folgende Wagen direkt unter den Gepäckwagen geschoben wurde. Von dem Zugpersonal wurden drei Beamte verletzt, davon einer schwer. Ärztliche Hilfe war sofort zur Stelle. Um 4 Uhr traf bereits von Dresden ein Hilfszug an der Unfallstelle ein. Der Verkehr erlitt keine Störung. — Die uns soeben zugegangene amtliche Meldung über den Unfall lautet: Vergangene Nacht gegen 2 Uhr ist auf dem Bahnhof Prießnitz der Leipzig-Dresdener Gültzug Nr. 6021 auf Gleis I auf einen Schneepflug aufgefahren, wodurch die Maschine mit dem Tender, dem Packmeisterwagen und 7 Wagen entgleisten und das eine Hauptgleis gesperrt wurde. Es erlitten ein Hilfszugschaffner einen Unterschenkelbruch und zwei andere Bedienstete leichtere Verletzungen. Der Unfall wurde durch versehentliche Einstellung eines unrichtigen Ausfahrtskontaktes verschuldet. Der Verkehr wurde während der etwa zweistündigen Betriebsstörung einseitig aufrechterhalten.

— Bei günstigem Wetter fand gestern der Ausflug des Gewerbevereins statt. Trotz der vorhergegangenen unsicheren Witterung hatten sich 50 Personen zusammengefunden. Alle Teilnehmer sind hochbefriedigt nach Hause gekommen.

— Im Monat Juni 1913 gelangten im Rädlichen Schlachthof 1143 Tiere zur Schlachtung und zwar: 12 Pferde, 24 Ochsen, 23 Bullen, 83 Röhre, 11 Jungvinder, 180 Rälber, 590 Schweine, 210 Schafe und 1 Lamm. Eine Rottschlachtung machte sich bei 3 Pferden, 1 Rind und 1 Kalb erforderlich. Bei der Fleischschau wurden ganz oder teilweise 68 Rinder, 8 Schweine, 3 Rälber und 1 Schaf beanstandet und an einzelnen Organen bei Rindern 121, bei Rälbern 3, bei Schafen 26 und bei Schweinen 120 vernichtet. Auf polizeiliche Anordnung wurden 2 Rinder, die dem freiwilligen Tuberkuloseverfahren unterworfen waren, geschlachtet. Die Tuberkulose, als Hauptursache der Beanstandungen, wurde bei 75 Rindern und 64 Schweinen festgestellt. Die bakteriologische Fleischschau wurde bei einem Rind beantragt. Von auswärts wurden in den Stadtbezirk eingeführt 21 Rindervieh, 25/2 Schweine und 8 Rälber.

— Unter dem Vorhabe des Präsidenten der Generaldirektion der Staatseisenbahnen Dr. Ing. Ulbricht, fand gestern die 68. Sitzung des Sächsischen Eisenbahnrates statt, in der die gegenwärtig einschlägigen Fragen eine eingehende Erörterung fanden. Der Winterfahrplan 1913/14 wurde ebenfalls zum Schluß der Sitzung in seinen Grundzügen festgelegt.

— Die 4. außerordentliche evangelisch-lutherische Landesynode trat am Donnerstag in der 12. Stunde zur 1. öffentlichen Sitzung zusammen, an der der Präsident des evangelisch-lutherischen Landeskonfessionsrats Dr. Böhm und die Gch. Konfessionsräte Dr. Röhlig, Dr. Rauer, von Zimmermann und Freiherr von Weizsäcker als von den in Evangelien beauftragten

Staatsministern ernannte Kommissare des Kirchenregiments teilnahmen. Vor Eintritt in die Konstituierung der Synode eröffnete der Präsident Dr. Böhm die Tagung mit Worten herzlichster Begrüßung, einer kurzen Begründung der Einberufung der 4. außerordentlichen Synode und dem Wunsch, daß deren Tätigkeit vom Geiste der Wahrheit und des Friedens erfüllt sein möge. Nach einem Gebete Sr. Magnificenz des Oberhofpredigers Vizepräsidenten des evang.-luth. Landeskonfessionsrats D. Dr. Dibelius-Dresden leitete der älteste Synodale Se. Excellenz Diekt. Gch. Rat D. Graf Otto Vithium von Gschäft-Dresden die Wahl des Direktorsiums, die auf Antrag des Synodalen Gch. Hofrat Oph-Treuen durch Jura erfolgte und die Wahl Sr. Excellenz des Grafen D. Vithium von Gschäft zum Präsidenten, des Synodalen Gch. Kirchenrat Professor D. Heinrich-Weipzig zum Vizepräsidenten und der Synodalen Oberpfarrer Dr. Riemer-Strieha und Bürgermeister Dr. Seegen-Burg zu Sekretären zeitigte. Sodann verpflichtete der zweitälteste Synodale Gemeindevorstand Weinhold den Präsidenten durch das Gelöbniß „beim Wirken in der Synode die innere und äußere Wohlfahrt der evangelisch-lutherischen Kirche nach bestem Wissen und Gewissen zu wahren und danach zu trachten, daß die Kirche in allen Stücken wachse an dem, der das Haupt ist: Christus“. In gleicher Weise nahm der Präsident die übrigen Synodalen in Pflicht. Ferner erledigte die Synode die Formalität der Einlegung eines Legitimations- und eines Redaktionsausschusses und verschriftet sodann nach einander zur Beratung der beiden bereits gestern gekennzeichneten Erlasse, enthaltend das Kirchensteuergesetz und das Kirchengesetz über die Kirchengemeindevorstände. Sachlich ging die Synode auf beide Vorlagen nicht ein, sondern sie wählte für jede der Vorlagen einen Ausschuß und beauftragte diesen mit der Vorberatung und Berichterstattung an das Plenum, damit erreicht die Sitzung, der eine vertrauliche Besprechung folgte, ihr Ende. — Der Synodalausschuß zur Vorberatung des Erlasses des Kirchenregimentes Nr. 1, betreffend den Entwurf eines Kirchensteuergesetzes, hielt am Donnerstag nachmittags eine längere Sitzung unter Leitung des Landgerichtspräsidenten Dr. Hartmann-Blauen ab, die das Resultat der Annahme des abgeänderten Kirchengesetzes zeitigte. Den Bericht über die Vorlage im Plenum der Synode wird Gch. Hofrat Dr. Böhm-Weipzig erstatten, der auch in der Zweiten Kammer bereits über das Staatsgesetz zur Genehmigung des fraglichen Kirchensteuergesetzes referierte. — Gleichzeitig tagte der Ausschuß zur Beratung des Kirchensteuergesetzes unter dem Vorhabe des Gch. Rates Dr. Rottkämper-Dresden. Der Ausschuß anerkannte die großen formalen und sachlichen Vorzüge dieses Staatsgesetzes und beschloß, einen dementsprechenden Antrag im Plenum zu stellen. Zum Berichterstatter wurde Landtagsabgeordneter Dr. Böhm-Großhörn bei Pirna bestimmt. Der Verlauf der vorstehend erwähnten Sitzungen ermöglicht es, daß in der am heutigen Freitag mittag stattfindenden zweiten öffentlichen Sitzung der Synode das Arbeitspensum derselben voll erledigt werden kann.

— Auf Einladung des Verbandes Sächsischer Industrieller fand am 2. Juli d. J. in Dresden eine Besprechung über die Beteiligung der sächsischen Industrie an der Sächsischen Ausstellung in Mailand 1914 statt. Der deutsche Generalkommissar für diese Ausstellung, Herr Gch. Baurat Matthes-Berlin, legte in eingehenden Aus-

führungen die Gründe dar, welche die Reichsregierung und die Ständige Ausstellungskommission für die Deutsche Industrie bewogen hätten, sich für die Beteiligung der deutschen Industrie an der Ausstellung in Mailand auszusprechen. An der Hand zahlreicher Pläne und Karten gab Herr Gch. Baurat Matthes hierauf ein Bild der geplanten Ausstellung, an der sich die deutschen Aussteller mit 15 000 qm zu beteiligen gedenken und beleuchtete die handelspolitische Bedeutung der Beteiligung Deutschlands. Im Anschluß an den Vortrag des Herrn Generalkommissar und der zustimmenden Diskussion wurde einstimmig beschlossen, die Beteiligung der sächsischen Industrie an der Sächsischen Ausstellung in die Wege zu leiten und zu diesem Zwecke ein sächsisches Komitee zu bilden, das die weiteren Vorarbeiten in die Hand nehmen soll.

— Am 6. Juli nachmittags 3 Uhr soll von einer Rattischen Anzahl von Vereinen auf dem Collimberge bei Oschaj eine große Jmker-Feierschau veranstaltet werden, wozu alle Jmkerfreunde eingeladen werden.

— Gröba. Der am 31. August in unserem Orte geplante Kornblumentag soll zu einem Heimatfeste größeren Stiles ausgestaltet werden. Soweit das Programm bis jetzt festliegt, wird veranstaltet: Sonntag früh ein Wecken, mittags Pflanzmusik auf dem Georgsplatz, nachm. Festzug, welcher ganz besonders großartig ausgestaltet werden soll. Es ist geplant, daß im Festzug u. a. Festwagen und Gruppen vertreten sein sollen, die eine geschichtliche Entwicklung Gröbas darstellen. Auf dem Festplatz, als welcher (die Genehmigung der Besitzer vorausgesetzt) der Heger oder die Wiesen am neuen Hafen in Aussicht genommen sind, wird sich dann ein Volksfest abspielen. Ueber die hier geplanten Darbietungen wird näheres noch bekannt gegeben. Jedenfalls ist der Festauschuß bemüht, allen Besuchern Stunden der Unterhaltung zu bieten. Auch für die leiblichen Bedürfnisse wird auf dem Festplatz in weitgehender Weise gesorgt werden. Der Ausschuß für den Ein- und Verkauf der Kornblumen, Ranken, Sträußchen zur Schmückung der Häuser, Fenster, Faßgenüge etc. wird in den nächsten Tagen seine Tätigkeit aufnehmen und nimmt Bestellungen schon jetzt entgegen. Zu einer allgemeinen Schmückung des Ortes soll reichlich und Raub zur Verfügung gestellt werden.

— Gröba. Der hiesige Turnverein hält nächsten Sonntag nachmittags 3 Uhr sein diesjähriges Schauturnen auf dem Schulhofe ab.

— Gröba. Im hiesigen Einwohnermeldeamt gelangten im Monat Juni ds. Jrs. 322 Personen zur polizeilichen Meldung. Davon entfielen auf Anmeldungen 164 und auf Abmeldungen 158 Personen. Die Zugangszahl übersteigt somit die Weggangszahl um 6. Außerdem gelangten beim hiesigen Standesamte noch 10 Geburts- und 8 Sterbefälle zur Anzeige, mithin sind zwei Personen mehr geboren als gestorben. Die Einwohnerzahl der Gemeinde Gröba betrug Ende Juni 1913 6136 Personen, Ende Juni 1912 5301 Personen.

— Gröba. Als Stellvertreter des beurlaubten Herrn P. Naumann ist Herr Predigtamtskandidat Seidel, bisher als Pfarrer in Treuen i. B., vom Co.-luth. Landeskonfessionsrat abgeordnet worden. Dieser wird am nächsten Sonntag seine Antrittspredigt halten.

— Herzdorf. Ein betrübender Unfall ereignete sich vorigen Montag in den Hase-Säge- und Hobelwerken in